

## *Der Beginn*

*Im Jahr 1919* wurde in Lothringen Bruder Leyendecker versiegelt. Er stammte aus Idar-Oberstein und war beruflich in Lothringen tätig. Nach seiner Rückkehr nach Idar-Oberstein besuchte er die Gottesdienste in Bingerbrück. Dort lernte er auch seine Frau kennen, die bereits im Jahr 1907 versiegelt worden war.

Außerdem kam er in Kontakt mit einem Bruder Dichgans. Dieser war gebürtig in Elberfeld und im Jahr 1902 durch den Apostel Niehaus versiegelt worden. Durch seine Heirat im Jahr 1923 kam er nach Idar-Oberstein.

Die beiden Glaubensbrüder brachten nach ihren Möglichkeiten Zeugnis vom wiederaufgerichteten Gnaden- und Apostelamt.

Betreut wurden die interessierten Seelen in dieser Zeit von Priester Kron aus Bingerbrück.

Der ausgestreute Glaubenssamen ging langsam auf.

*Am 30. August 1924* wurde die Frau von Bruder Dichgans durch Apostel Schall in Kirn versiegelt. Der Gottesdienst fand in der Wohnung der Familie May statt, die zu dieser Zeit noch nicht neuapostolisch war! Einige Zeit später (1925 und 1926) konnte aber auch diese Familie versiegelt werden.

*Am 06. Dezember 1925* konnte Apostel Schall 6 Seelen versiegeln. Dieser Gottesdienst fand in Idar-Oberstein in der Wohnung der Geschwister Leyendecker statt.

In diesem Gottesdienst erhielt Bruder Leyendecker das Hilfspriesteramt und wurde zum Vorsteher für die Gemeinden Idar-Oberstein und Kirn gesetzt.

*Somit darf dieser Gottesdienst* als Geburtsstunde der Gemeinden Idar-Oberstein und Kirn angesehen werden.

Auch in der Folgezeit hatten die beiden Gemeinden oft einen gemeinsamen Vorsteher.

## *Die weitere Entwicklung*

Im Lauf der Jahrzehnte wechselte mehrere Male die Zugehörigkeit der Gemeinde zu den Apostelbezirken.

Bis zum Jahr 1929 gehörten wir zum Apostelbezirk Frankfurt/M, dann bis 1951 zum Apostelbezirk Karlsruhe. Anschließend für kurze Zeit wieder zum Apostelbezirk Frankfurt/M und nunmehr seit 1953 zum Apostelbezirk Mainz bzw. Rheinland-Pfalz.

Die Apostel SCHALL, HARTMANN, BUCHNER, HAHN, WINTERMANTEL, ROCKENFELDER und BISCHOFF haben segensreiche Arbeit an den Seelen getan.

Seit dem 18.11.1984 dürfen wir unter der liebevollen Pflege durch unseren Bezirksapostel SAUR und unseren Apostel BECK den Vollendungsweg gehen.

Die Namen aller Gottesknechte aufzuzählen, die in den vergangenen Jahrzehnten an den Seelen gearbeitet haben, ist nicht möglich.

Es sollte jedoch nicht unerwähnt bleiben, daß diese Männer ihre segensreiche Arbeit teilweise unter großen Mühen verrichtet haben, viele Wege mußten zu Fuß, mit Fahr- oder Motorrädern oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden, was viele Stunden Ausbleibezeit mit sich brachte.

*Die Gemeinde Kirn* zählt heute 46 Seelen.

Nach zögerlichem Beginn konnten dann in den Jahren von 1932 bis 1939 insgesamt 64 Seelen dem Werke Gottes zugeführt werden, wobei das Jahr 1934 mit 21 Seelen eine besonders große Ernte brachte.

Bedingt durch die Kriegsereignisse trat dann ein Rückgang ein. Seit dem Jahr 1953, als in einem Gottesdienst 9 Seelen versiegelt werden konnten, ist die Mitgliederzahl relativ konstant.

Im Laufe der nunmehr fast 70 Jahre, war die Gemeinde Kirn in verschiedenen Versammlungsstätten untergebracht, davon auch etliche Jahre als Untermieter bei einem Baugeschäft Beck!!

Teilweise, insbesondere in der Zeit des zweiten Weltkrieges, versammelten die Glaubensgeschwister sich auch in Privatwohnungen.

Nach dem 2. Weltkrieg versammelten sich die Geschwister in einer alten Villa, die in der Bevölkerung als "Simons Schlösschen" bekannt war.

Seit dem 17. Oktober 1971 kam die Gemeinde im Filmsaal der Dominikschule zu den Gottesdiensten zusammen.

Im Jahr 1988 ergab sich die Möglichkeit, in dem neuen Verwaltungsgebäude (einer repräsentativen früheren Lederfabrik) der Verbandsgemeinde Kirn-Land eine Versammlungsstätte anzumieten, die den gewachsenen Bedürfnissen der Gemeinde Rechnung trägt.

Es ist unser großer Wunsch, daß uns hier ein "Bethanien" bereitet wird, ein Ort des Friedens und der inneren Einkehr; nicht nur für uns allein, sondern für alle Menschen, die den lieben Gott von ganzem Herzen suchen.

Etwas bis zum Jahr 1935 diente Priester Leyendecker als Vorsteher. Dann folgte Priester Winter, der am 29. August 1937 in das Hirtenamt gesetzt wurde.

Etwa ab 1947 bis zum 30. September 1950 wurde die Gemeinde durch Priester Köhler aus Rockenhausen versorgt.

Von Oktober 1950 bis Silvester 1951 kam Priester Mayer aus Idar-Oberstein um den Gotteskindern zu dienen.

Von Januar 1952 bis Oktober 1963 war Gemeindevangelist Ackermann aus Bad Kreuznach Vorsteher, ihm folgte Priester Enkler, der die Gemeinde bis zu seiner Ruhesetzung am 16.03.1975 versorgte.

Für kurze Zeit, etwa 18 Monate, ging Priester Rudolf Gerhard der Gemeinde voran, bis er aufgrund einer schweren Erkrankung (Gehirnhautentzündung), die Pflege der Gemeinde an den Gemeindevangelisten Lanos aus Idar-Oberstein abgab.

Am 05. Mai 1985 wurde Priester Helmut Becker aus Idar-Oberstein zum Vorsteher gesetzt, er empfing am 23. August 1990 das Gemeindevangelistenamt.

Mag unser himmlischer Vater bald sein Werk vollenden und uns aus Gnaden zu sich nehmen.

Neuapostolische Kirche  
Gemeinde Kirn

Juli 1993

Herzlich geliebter Bezirksapostel,

im Nachfolgenden ist in ein paar Zeilen die Entwicklung der Gemeinde aufgezeigt, soweit sich dies aus den vorhandenen Unterlagen nachvollziehen läßt. Leider sind aus der Zeit vor dem Jahr 1952, außer dem Kirchenbuch, keine Unterlagen mehr vorhanden. Die Entstehungsgeschichte der Gemeinde wurde mir im Jahr 1975 von den Schwestern Dichgans und Leyendecker erzählt, die damals an dem Festgottesdienst zum 50. jährigen Bestehen der Gemeinde Idar-Oberstein teilgenommen haben. Diese beiden Schwestern zählten zu den ersten Gotteskindern im Raum Idar-Oberstein und Kirn.

In herzlicher Liebe  
Ihr

Ullt Bccs